**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

**Band:** 23 (1919)

**Artikel:** Gedichte von Hans Oettinger (Basel)

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-571444

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF: 23.11.2024** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

blaue Dämmerung des Bergwaldes hinein. Auf den Wipfeln der mächtigen grünen Wettertannen, deren gewaltige Aeste unter den Schneelasten tief zu Boden sanken, lag noch das rote Abendlicht.

Als wir, Ibrahim natürlich im Abendstreß, im hell erleuchteten Café saßen, kam auch Freund Jakob die nächtliche Straße herunter, von Skiern und Stöcken starsend und schwer mit Rucksäcken und Jacken beladen — neben ihm aber schritt, kaum halb so groß wie er, ein rundliches Kleiders

wesen. Wir verstanden: der edle Ritter hatte auf seinem Stelzengang noch eine Eroberung gemacht und einer Dame — Ibrahim sprach von einem der verzweisfeltsten Fälle, die er je auf Stiern gesehen — aus des Schnees Nöten geholfen. Soschritt er einher; auf seinem langen Gessichte und in seinen lieben Augen lag ein stilles, seliges Glänzen: die Erinnerung an einen schönen Tag, das Bewußtsein einer edeln Tat und eines überlegenen Siesges ...

# Gedichte von Hans Dettinger (Basel)

## Der Schulweg

Zur Schule gings durch krumme, finstre Sassen, Die düstern Häuser sahen ernst herein. Und täglich zog ich folgsam und gelassen Den Weg der Pflicht mit meinem Schwesterlein.

Aur manchmal gabs beim Tore schweren Stand, Wenn allzu dreist die langen Funkelsinger Die Sonne durch das schmale Pförtlein wand Und Beute haschte in dem dumpsen Zwinger.

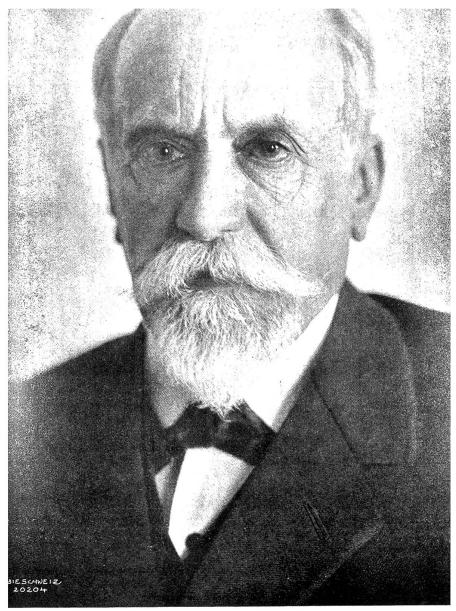
Dann sahn wir draußen in dem Märchenland Die stolzen, güldnen Zauberschlösser stehn, And Sten lockten mit der weißen Hand; Doch nie hat eins gewagt hinauszugehn.

Aur einft, die Sonne warf ihr Gold herab, Da zog mein Schwesterlein zum Tor hinaus. Sie legtens in das dunkle tiefe Grab. Und unser Kindertraum war aus.

### An eine freie Seele

Du gingst und lächeltest in stillem Slück, Als ob du Kinderpfade schrittest Und auf der dunkeln Fähre nun zurück Nach lautem Tage heimwärts glittest.

Du gingst. Ich aber wandle um und um, Mich hält die feuchte Erdenschwere. Ach, meine Schwingen sind so klein und krumm! Derzweiselt flattre ich ins Leere.



Phot. A. Teichmann, Basel.

Orisident de la Conféderation Servis